



Hennis hamsterstarke Hamburgrallye

– Vom Platz der Republik bis Teufelsbrück



Der Stuhlmannbrunnen auf dem Platz der Republik

Im Sommer verbringt Henni Hams seine Mittagspause gerne draußen. Zum Glück gibt es direkt vor dem Altonaer Museum einen kleinen Park. Den Brunnen in diesem Park mag er besonders gern, denn da gibt es so viel zu entdecken. Er ist schon über hundert Jahre alt – eingeweiht wurde er 1900 – und er ist sogar schon mal umgezogen!

💡 Wenn du mehr über den Brunnen wissen willst, kannst du dir die Informationstafel durchlesen. Auf der Tafel sind auch Fotos, auf denen man sehen kann, wie es früher rund um den Brunnen aussah.

Die Brunnenskulptur stellt zwei Kentauren dar, die sich um einem Fisch streiten. Doch neben diesen Kentauren bevölkern noch viele andere Fabelwesen und Tiere den Brunnen.

✍️ Wie viele wasserspeiende Echsen sind am Stuhlmannbrunnen zu sehen?

💡 Kentauren sind Mischwesen aus der griechischen Mythologie. Halb Mensch, halb Pferd. Im *Atlas der Fabeltiere* hat Henni gelesen, dass sie in den griechischen Bergen und Wäldern leben, weise und großzügig sind, aber auch ein hitziges Temperament haben.

Henni denkt sich gerne Geschichten zu den Brunnenfiguren aus. Manchmal guckt er aber auch nur den Tauben beim Baden zu.

✍️ Manchmal träumt Henni davon, als Meerhamster – halb Hamster, halb Fisch – die Ozeane zu erkunden. Wenn du dich in ein Mischwesen verwandeln könntest – halb Mensch, halb Tier – welches Tier würdest du dir dann aussuchen? Male oder beschreibe hier, wie du als Mischwesen aussehen würdest?

Buchtipps für alle, die mehr über Fabelwesen wissen wollen:

Stuart Hill & Sandra Lawrence, *Atlas der Fabelwesen. Sagen, Legenden, Mythen aus aller Welt*, Prestel 2018



Rathaus Altona

Wusstest du, dass das Altonaer Rathaus mal ein Bahnhof war? Unsinn? Den Altonaer Bahnhof kennst du? Das ist doch das große Gebäude an der Ottenser Hauptstraße, oder? Das stimmt natürlich. Aber vor 170 Jahren als die Eisenbahnlinie von Altona nach Kiel eröffnet wurde, fuhren die Züge noch dort ab, wo jetzt das Rathaus steht. Als der Bahnhof dahin verlegt wurde, wo er heute ist, wurde das alte Bahnhofsgebäude in ein Rathaus umgewandelt.

Vor dem Rathaus steht ein **Reiterstandbild** von Kaiser Wilhelm I. Wenn er sich den Kaiser auf seinem Pferd so anschaut, kann Henni Hams beinahe die Marschmusik und das Säbelrasseln hören. Aber all diese wichtigen historischen Persönlichkeiten, an die solche Statuen und Standbilder erinnern, waren auch normale Menschen mit Vorlieben und Abneigungen. Jeder König, Kaiser und Herzog und natürlich auch jede Königin und Herzogin hatte ein Lieblingssessen, ein Lieblingstier oder eine Lieblingsfarbe so wie du. Kaiser Wilhelm I. hatte eine Lieblingsblume. Welche das ist, kannst du herausfinden, wenn du dir die Informationsschilder am Reiterstandbild durchliest.



Wie hieß die Lieblingsblume von Kaiser Wilhelm I.?

Buchtip für alle, die nun gerne einen echten König oder eine echte Königin kennenlernen würden: Rutu Modan, Ketchup für die Königin, Verlag Antje Kunstmann 2013

Museumshafen Övelgönne

Viele Hamburger nennen ihre Stadt auch das „Tor zur Welt“. Diese Bezeichnung kommt daher, dass vom Hamburger Hafen jeden Tag riesige Schiffe in die weite Welt hinausfahren – jedes Jahr fast 9.000 Schiffe! Sie fahren zum Beispiel nach China, Südkorea oder Malaysia. Die Schiffe, die du im Museumshafen Övelgönne angucken kannst, fahren nicht so weit. Sie sind aber auch viel kleiner und älter. Manchmal liegen ganz viele Boote am Anleger, manchmal nicht ganz so viele. Denn obwohl diese Schiffe schon viel älter sind als du oder als deine Eltern, kann man immer noch mit ihnen fahren.

Wenn du von der Bushaltestelle am roten Leuchtturm vorbei in Richtung Fähranleger läufst, kannst du rechts und links die Museumsschiffe sehen. Am Geländer des Stegs befinden sich weiße Infotafeln mit Zeichnungen verschiedener Schiffe. Eines davon hat Henni ganz besonders gern. Es ist 1957 in Hamburg-Bergedorf gebaut worden und besitzt eine Rumpflänge von 19,7 Metern, das sind ungefähr drei Fußballtore nebeneinander. Es ist außerdem 4,5 Meter breit und hat einen Tiefgang von 2 Metern. Kannst du Hennis Lieblingsboot finden?



Auf welchen Namen wurde Hennis Lieblingsschiff getauft?

Buchtip für alle, die nun gerne auf große Fahrt gehen würden: Jan von der Bank & Lena Winkel, Die 7 magischen Klabauterknoten: Pikkofintes erste Reise, KJM Buchverlag 2014



Alter Schwede

Am Strand bei Oevelgönne liegt ein riesiger Stein. Er ist ca. 4,5 Meter hoch und wiegt 217 Tonnen (zum Vergleich: ein Elefant wiegt zwischen 3 und 6,5 Tonnen). Dieser Findling stammt aus Småland. Das liegt in Südschweden und ist auch die Heimat der bekannten Kinderbuchautorin Astrid Lindgren, die sich die Abenteuer von Michel aus Lönneberga, Pippi Langstrumpf und Ronja Räubertochter ausgedacht hat. Wegen seiner Herkunft wird der Findling auch Alter Schwede genannt. Er ist vor 400.000 Jahren in der Elster-Eiszeit durch Gletscher von Schweden nach Hamburg transportiert worden. Ganz schön alt und weitgereist ist der Alte Schwede. Ob er Schweden wohl vermisst? Das ist ja seine Heimat und die hat er jetzt schon 400.000 Jahre nicht mehr gesehen.

Henni Hams glaubt, dass der Alte Schwede manchmal Heimweh hat. Um ihn zu trösten hat er einen Stein mit der schwedischen Flagge bemalt und ihn dem Alten Schweden geschenkt. So hat er etwas Kleines, das ihn an seine Heimat erinnert.



Auch du kannst dem Alten Schweden eine Freude machen.

Bemale einfach einen Stein mit etwas typisch Schwedischem und lege ihn neben den Findling.



Hast du noch eine Idee, was man gegen Heimweh tun kann?

Buchtipps für alle, die sich jetzt auch nach Schweden sehnen: Astrid Lindgrens Werke und Sven Nordqvists *Pettersson und Findus*-Bücher

Teufelsbrück

In einem alten staubigen Buch voller Sagen, Legenden und Märchen aus Hamburg und Umgebung hat Henni Hams die Legende von Teufelsbrück entdeckt. Er fand sie so schaurig und spannend, dass er sie unbedingt in die Rallye aufnehmen wollte:

Vor über 300 Jahren musste die Brücke über die Flottbeck erneuert werden und der Zimmermann, der diese Arbeit übernahm, soll einen Handel mit dem Teufel abgeschlossen haben. Der Teufel würde ihm beim Bau der Brücke helfen und dafür sorgen, dass die Brücke lange hielt. Dafür versprach ihm der Zimmermann die Seele des ersten Lebewesens, das über die Brücke gehen würde. Doch es war dann nicht wie erhofft der Pfarrer, der zur Eröffnung die Brücke segnete, sondern ein aufgeschreckter Hase, der als erstes die Brücke überquerte.

In der Nähe des Elbfähranlegers Teufelsbrück erinnert eine Teufelsstatue an diese Legende. Neben der Statue findest du eine Informationstafel, auf der auch das Bild *Teufelsbrücke in Flottbeck* abgebildet ist.



Wie viele Schafe sind auf diesem Bild zu sehen?

Buchtipps für alle, die nun Lust auf norddeutsche Sagen, Märchen und Legenden bekommen haben: Julia Beutling (Ill.), Norddeutsche Sagen und Märchen, Schünemann Verlag 2015